

sich die Frauen selbst zusammen, indem sie von Hausirern und Zigeunern das Erforderliche erstehen, an Silber- und Goldmünzen dazu thun, was ihre Mittel erlauben, und so oft unter einer mehrere Pfunde wiegenden Last prangen.

Von den Produkten der Hausindustrie des Landes sind es nur die gewebten wollenen Teppiche und Decken, und die Halinatücher, welche in die Welt hinausgehen. Sonst bleibt Alles abgeschlossen, als volksthümliches Gewand und Geschmeide im Lande. Wie lange es so bleiben wird? Wir wissen es nicht. Es liegt wie ein eigenthümlicher Reiz über unserm Oesterreich, daß es solche Schätze nationalen Ursprunges noch birgt, daß in seinen Landen draußen noch das Spinnrad und der Webstuhl schwirrt und alte Tracht und alte Sitte noch dem Volke gehören. Es muß wohl anders werden und wird anders, wir sehen es ja Tag um Tag kommen; aber indessen ist uns bei so einem Einblick in das fremde Leben des einsamen Volkes, als ob wir in einer alten Chronik von alten Zeiten und alten Sitten läsen, und von einer absonderlichen Wundermähr, die doch einmal erlebt wurde und wahr gewesen ist.

